



Andrea Woelke

Herr Andrea Woelke ist geprüfter Spezialist in Familienrecht mit besonderer Expertise in den Bereichen Internationales Familienrecht, Kindesentführung und Zusammenleben. Er vertritt die Meinung, dass Familienrecht nicht unbedingt durch einen Rechtsstreit vor Gericht, über veraltete Prozeduren und mit einer Sprache, die nur Anwälte verstehen, ausgetragen werden muss. Wenn ein Verfahren vor Gericht notwendig ist, vertritt er einen robusten Ansatz, ohne dabei das Ziel oder die Kosten aus den Augen zu verlieren.

Herr Woelke ist für „Collaborative Law“ ausgebildet und arbeitet mit einer Reihe von Mediatoren zusammen.

Herr Woelke schreibt und doziert regelmäßig zum Thema Familienrecht. Er ist ein Experte zum Thema eingetragene Lebenspartnerschaft und Autor des Kommentars „Civil Partnership“, das führende Textbuch zum Thema.

Sie finden weitere Informationen online unter:

www.alternativefamilylaw.co.uk

E-mailen Sie oder rufen Sie unverbindlich an.

Alternative Family Law

3 Southwark Street
London SE1 1RQ
Vereinigtes Königreich

T: +44 20 7407 4007

F: +44 20 7407 4008

E: andrea@alternativefamilylaw.co.uk



11/07

Dies ist nur ein Überblick über das Recht, die Praxis und das Verfahren in England und keine spezifische Rechtsberatung - alle Familien und Paare sind verschieden. Das Recht kann sich auch kurzzeitig geändert haben, und wir übernehmen deshalb keine Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben. Wo etwas durch Beispiele erklärt wird, können Ihre Umstände ein wenig anders sein, aber dieser Unterschied kann für die rechtliche Betrachtung wichtige Auswirkungen haben. Für eine individuelle Beratung setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.



Finanzen und Scheidung



Alternative Family Law

Das englische Recht über Anträge zur finanziellen Versorgung

Im englischen Recht gibt es keine Berechnungsmethoden, die vorschreiben, wie das Familienvermögen aufzuteilen ist, oder wie viel Unterhalt zu zahlen ist. Das Gericht hat einen weiten Ermessensspielraum geleitet von den folgenden Faktoren:

- Zuerst muss es das Wohl minderjähriger Kinder berücksichtigen.
- Es muss alle Umstände des Falles in Betracht ziehen.
- Es muss prüfen, ob die finanziellen Verpflichtungen zwischen den Ehegatten endgültig geregelt werden können.
- Das Resultat sollte fair sein, was oft Gleichheit bedeutet.

Das Gesetz listet Faktoren, die das Gericht als Teil der Umstände des Falles in Betracht ziehen muss. Dies sind nur Beispiele und stellen keine umfassende Liste da:

Finanzielle Mittel: das Einkommen, die Einkommenskapazität, das Eigentum und andere finanzielle Mittel, die jede Partei hat oder in der vorhersehbaren Zukunft wahrscheinlich haben wird einschließlich eines zumutbaren möglichen Anstiegs der Einkommenskapazität. Es reicht also nicht, dass eine Partei sagt, sie arbeitet nicht und verdient nicht, wenn es keinen Grund dafür gibt.

Finanzielle Bedürfnisse einschließlich der derzeitigen und zukünftigen Verantwortungen der Parteien.

Der **Lebensstandard**, den die Familie vor der Trennung hatte. Das Budget für Dinge wie Lebensmittel, Ferienfahrten und Freizeitaktivitäten in Fällen, wo Unterhalt zu zahlen ist, ist also vom vorherigen Lebensstandard abhängig.

Das **Alter** der Parteien und die **Länge der Ehe**: Je länger die Ehe, desto weniger Gewicht wird darauf gelegt, wer welches Vermögen mit in die Ehe gebracht hat und die Tendenz nach langen Ehen ist mehr hin zu einer gleichen Teilung des Vermögens.

Behinderungen: körperliche und geistige Behinderungen der Parteien.

Beiträge zum Familienwohl in der Vergangenheit und Zukunft, einschließlich der Beiträge also Hausfrau und Mutter oder Hausmann und Vater. Dies hängt wiederum mit der Länge der Ehe zusammen. Das Gericht misst z.B. einer Anzahlung auf ein Haus von £1.000 im Jahre 1971 nach 30 Jahren Ehe, zwei Kindern und Karriereentwicklungen und -änderungen nicht viel Bedeutung zu.

Das Verhalten einer Partei wird nur dann in Betracht gezogen, wenn es nach Ansicht des Gerichts grob unfair wäre, dies nicht in Betracht zu ziehen. Es ist selten, dass das Gericht diesem Punkt Bedeutung gibt, es sei denn es handelt sich um grobes finanzielles Fehlverhalten, wie zum Beispiel die Beiseiteschaffung von Vermögen im großen Stil, oder finanziellen Betrug, besonders bei Verhandlungen oder beim finanziellen Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit einer Scheidung. Eine Affäre zählt nicht als „Verhalten“.

Altersvorsorgungen für Hinterbliebene, die mit der Scheidung enden.

Beide Parteien müssen ihre Finanzen vollständig offen legen, damit angemessene Maßnahmen getroffen werden können.

Beide Parteien sollten unabhängigen Rat von spezialisierten englischen Familienanwälten bekommen, damit sie wissen, was das Gericht möglicherweise verfügen wird. Selbst wenn sich die Parteien geeinigt haben, sollten sie zur Einigung von einem unabhängigen Anwalt beraten lassen, um sicher zu stellen, dass es keine bösen Überraschungen in der Zukunft gibt, wie z.B. eine Steuerforderung, an die niemand gedacht hatte.

Selbst wenn sich die Parteien geeinigt haben, sollte man sie dem Gericht zur Bestätigung in der Form einer Verfügung vorlegen, damit es bei der Einigung bleibt, auch wenn sich eine Partei später anders entscheidet oder sich die Umstände ändern. Im englischen Recht sind Eheverträge und Trennungsverträge nicht bindend. Obwohl die Gerichte solchen Verträgen den Umständen entsprechend mehr oder weniger Gewicht beimessen, ist es immer noch besser eine Einigung vom Gericht durch eine Verfügung bestätigen zu lassen.

Gerichtliche Verfügungen

Das Gericht kann die folgenden Verfügungen machen:

Unterhalt: Zahlungen für Ehepartner oder (s.a. Kindesunterhalt), die weitgehend von den Bedürfnissen des Antragstellers, den Mitteln des Zahlenden und dem Lebensstandard der Familie abhängig sind. Gegebenenfalls kann Unterhalt durch an einen Vermögensgegenstand gesichert werden. In wohlhabenden Verhältnissen kann Unterhalt auch dazu dienen, Einkommen über den Bedarf hinaus in der Zukunft zu teilen.

Abschlagszahlungen: Diese können entweder das Vermögen ausgleichen, oder Unterhalt als Abschlagssumme darstellen, oder beides tun. Weil die englischen Gerichte erwägen müssen, ob die finanziellen Verpflichtungen zwischen den Ehegatten endgültig geregelt werden können, wird oft, wenn möglich, eine Abschlagszahlung statt laufendem Unterhalt verfügt. Die Zahlung ist meist weniger als einfach die Summe der monatlichen Unterhaltszahlungen für die Zukunft und es gibt komplizierte Berechnungsmethoden, um auf diese Zahlung zu kommen.

Eigentumsübertragungen: Das Gericht kann z.B. ein Haus an den einen übertragen, vielleicht in Zusammenhang mit einer Abschlagszahlung an den anderen, also eigentliche ein Herauskaufen. Es kann auch andere Dinge übertragen, z.B. ein Auto oder Aktien.

Eigentumsverkauf: Das Gericht kann verfügen, dass eine Immobilie verkauft und der Erlös in bestimmter Weise geteilt wird.

Vertagung eines Verkaufs: Das Gericht kann auch verfügen, dass Eigentum für eine bestimmte Zeit nicht verkauft wird, z.B. dass ein Haus nicht verkauft wird, bis die Kinder unabhängig sind.

Altersrententeilung: Das Gericht kann Betriebsrenten und Privatrenten zu jeglichen, nicht unbedingt gleichen, Teilen aufteilen, verfügen, dass Unterhalt direkt von der monatlichen Rente gezahlt wird oder dass eine Abschlagszahlung direkt von einer Zahlung, die im Todes- oder Verrentlichungsfall gezahlt wird, gemacht werden soll. Renten sind kompliziert und deshalb ist Beratung durch Experten unerlässlich. In vielen Fällen teilt das Gericht die Renten nicht auf, sondern gleicht mit der Verteilung anderer Vermögensgegenstände aus. Das Gericht braucht den Bartransferwert („Cash Equivalent Transfer Value“, „CETV“) und Zukunftsprojektionen, um die Renten und Pensionen in Betracht ziehen zu können. Weil die Kassen bis zu drei Monate Zeit haben, dies herauszuschicken, sollten Sie diese so früh wie möglich beantragen.

Wenn sich die Parteien einigen, können sie selbstverständlich andere Übereinkünfte treffen, einschließlich solcher, die das Gericht nicht verfügen kann. Da das Gericht allerdings solche Teile des Vergleiches nicht unbedingt vollstrecken kann, ist es wichtig, die Verfügung sorgfältig zu entwerfen, was in jedem Fall von einem Experten gemacht werden sollte.